

besonders den Kindern in sorgfältiger Aufmachung vorzuführen, so ist naturgemäß der Hinweis auf die österreichischen Verhältnisse in den Vordergrund getreten. Gleichzeitig mit der Aufstellung der verschiedenen Schlachtfelder, welche in der Fachschule des Professors Breitner von Wiener Kunstgewerbeschülern durch Terraindarstellungen vorbereitet und von dem Besitzer der Sammlung durchgeführt wurde, ist auch der Erzeugung neuer Typen besonderes Augenmerk zugewendet worden.

Die unter der Leitung Professor Breitners vom Fachschüler Rost ausgeführten neuen österreichischen Typen sind in einer besonderen Vitrine aufgestellt, wobei der ganze Werdegang von der Matrize bis zum bemalten



Schaustellung von Zinnsoldaten, Schlacht von Custoza

Spielzeug vorgeführt ist. Der Privatsammlung des k. k. Finanzrates Dr. Heinrich Werner wurde mit Erlaubnis des Ministers für öffentliche Arbeiten der Vortragsaal des Österreichischen Museums zur Verfügung gestellt. Mit der administrativen Durchführung der Ausstellung wurde der k. k. Ministerialrat R. Freiherr von Klimburg betraut, dem nicht nur der patriotische Zweck, sondern auch die Förderung und Anregung eines bestimmten Zweiges der heimischen Industrie zum Ziele diente.

Der Umstand, daß die im Laufe von dreißig Jahren vom Kinderspielzeug bis zum Sammelobjekt dauernd betätigte Liebhaberei vom Eigentümer ausschließlich den Nürnberger Zinnsoldaten zugewendet wurde, daß ähnlich große und größere Sammlungen in Wien nachgewiesen werden konnten, läßt auf die Verbreitung und Bedeutung der Industrie schließen.